

**EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSGEMEINDE
BUCHSCHLAG-SPRENDLINGEN ...**



GEMEINDEBRIEF
Herbst / Erntedank 2006

... GEMEINSAM AUF DEM WEG

Liebe Leserinnen und Leser,

die neue Redaktion hat sich in ihrer ersten Sitzung überlegt, was zukünftig in Ihre Briefkästen kommen soll. Uns war sehr schnell klar, dass wir keine sterile Hochglanzzeitung wollen, sondern einen selbst gemachten, authentischen Gemeindebrief. Das ist vor allem wörtlich gemeint - wir schreiben einen Brief, von Gemeindemitgliedern für Gemeindemitglieder.

Da sich die Evangelische Kirchengemeinde Buchschlag und die Versöhnungsgemeinde Sprendlingen als Evangelische Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen nun „Gemeinsam auf dem Weg“ befinden, soll dieser Gemeindebrief in dieser und den kommenden Ausgaben in erster Linie dem gegenseitigen Kennen lernen dienen. Hier sollen Ihre Fragen zum alltäglichen Gemeindeleben beantwortet, Ideen gesammelt und diskutiert werden. Vor allem wollen wir Transparenz schaffen und in einer losen Reihenfolge verschiedene Institutionen der neuen Gemeinde vorstellen, damit jeder sehen kann, was neu ist, aber vor allem auch, was bleibt. Wir freuen uns daher auf Ihre Anregungen und Fragen, da wir nur so erfahren, was für das Funktionieren einer Gemeinde am wichtigsten ist. Wir wollen mit dem Gemeindebrief ein Forum sein, um die Fusion vom Vertragspapier ins richtige Leben umzusetzen.

In der Redaktionssitzung haben wir mit Freude gemerkt, dass wir viele gemeinsame Ideen und Wünsche für den Gemeindebrief haben und eigentlich gegenseitig offene Türen eingerannt haben. Dieser reibungsfreie Ablauf im Kleinen funktionierte aber nur so gut, weil wir alle offen miteinander geredet haben und unsere Erwartungen und unser - teilweise lückenhaftes - Wissen über die anderen offen zugegeben haben. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrung soll der Gemeindebrief beim Kennenlernen helfen, damit wir unsere Gemeinsamkeiten entdecken und es bald nicht mehr die einen und die anderen, sondern **wir**, die neue Gemeinde heißt.

Bettina Röder

Inhalt

Titelseite	1
Aus der Redaktion	2
„Vorwort“: Pfr. Spengler	4
„Apropos Fest“	8
Erntedankfesteinladung	9
Kurzmeldungen	10
Verabschiedung Pfr. Bohris	12
Kindergottesdienste	13
Gottesdienste	14
Seniorenachmittage	16
„Geburtstagsseite“	17
Vorstellung:	
Die Gemeindegewaltärinnen	18
Aus unseren Kindergärten	20
Abschiedsgruß Vikar Stenzel	22
Fusion: Informationen	23
Amtshandlungen	24
Christliche Pfadfinderschaft	26
Veranstaltungen	27
Telefonnummern und Adressen	28

*Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen
Hrsg.: Kirchenvorstand; Redaktion: diesmal J. -M. Spengler
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.
Druck: Horn Druck und Verlag GmbH+Co KG, Bruchsal*

**„Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich euch: Freuet euch!
Eure Güte laßt kundsein allen Menschen!“**

Philipperbrief 4,4f

**„Was wir alleine nicht schaffen,
das schaffen wir dann zusammen.
Nur wir müssen geduldig sein ...“**

Eine Gänsehaut hatte ich, **liebe Leserinnen und Leser**, während Xavier Naidoo diese Zeilen sang - und dann und wann standen mir sogar Tränen in den Augen, als sich die Deutsche Fußball Nationalmannschaft am Tag des Finales mittags in Berlin am Brandenburger Tor vor über einer halben Million überwiegend jüngerer Fußballfans für die Unterstützung während der Fußballweltmeisterschaft bedankte. Bitte denken Sie nicht, daß ich mit meinen mittlerweile sechsendvierzig Lebensjahren immer noch ein vollkommen entrückter Fußballschwärmer wäre - das nicht! Als Kind war ich wohl so jemand.

Heute kann ich mich zwar nach wie vor begeistern, jubeln und stöhnen, wettern und vor Freude in die Luft springen - aber nur dann, wenn es mir gelingt, meinen Verstand für eine Weile auszuschalten, was mir immer schwerer fällt. All das, was sich heutzutage so rund um den Fußball abspielt, läßt eben schon an und für sich wenig Platz für fußballromantische Gefühle.

Und dennoch bin ich mir sicher, daß ich keineswegs der einzige Fernsehzuschauer war, den Ergriffenheit schier überfiel - es wird wohl große Teile der Nation ebenso getroffen haben.

Dabei wissen die meisten von uns ja, daß diese kollektiven Rührungen fast immer wenig mit dem angeblichen Anlaß zu tun haben:

Es scheint im großen und ganzen egal zu sein, ob es nun um Papst Benedict XVI geht („Benedetto“), den Bundestrainer („Klinsi“ - ich hätte übrigens schon an diesem besagten Sonntag jeden Betrag gewettet, daß er aufhört) - oder auch den Sarg einer tödlich verunglückten Prinzessin (Lady Di - „Queen of hearts“).

Und auch die musikalische Begleitung des jeweiligen Ereignisses erscheint nahezu(!) austauschbar: (Posaunen-)Chöre (z.B. mit „Lobe den Herren“), Elton John („Goodbye England's Rose ...“) oder eben auch Xavier Naidoo (dessen Gesangsstimme ich hoch schätze, seine Ausstrahlung bewundere ich und um seine Gelassenheit beneide ich ihn - seine Musikrichtung allerdings mag ich gar nicht so sehr).

Was ist es also, was zu Tränen rührt und Gänsehaut verursacht?

Hier kann ich nur für *mich* antworten, andere würden vielleicht ganz andere Gründe angeben:

Mich ergreift es, wenn in einer Zeit, in der es doch sonst in dieser Hinsicht drunter und drüber geht, (christliche) Werte für Augenblicke den Rang zugewiesen bekommen, den ich mir für sie auch sonst so sehnlich wünsche:

Gemeinschaftssinn, Einmütigkeit - Glaube, Hoffnung, Liebe (zumindest so etwas ähnliches wie Liebe und Nächstenliebe).

Und mich berührt es sehr, wenn insbesondere die „coole Handygeneration“, die Opfer der „Individualisierungswelle“, so offen ihr tiefes Bedürfnis nach Gemeinschaft, nach Harmonie und Frieden zeigt - auch wenn es nur für die Dauer des „Events“ ist.

Daß an einem solchen Sonntagvormittag der Himmel über Berlin blau ist und die Sonne mehr als freundlich scheint, wirkt für mich wie eine augenzwinkernde Einverständniserklärung Gottes, das gebe ich ehrlich zu - und bitte halten Sie so etwas nicht für gotteslästerlich!

So bringe ich eben das manchmal schwer verständliche Leben und das oft rätselhafte Weltgeschehen in einen Zusammenhang mit Gott und seinem Wirken - und weiß sehr wohl, daß ich dabei einer kindlichen Sehnsucht in mir zumindest in dieser Situation den Vorzug gebe vor rationalen, theologischen Erwägungen (Wie kann man nur den

herrlichen Sonnenschein eines solchen Sonn-Tags auf eine Großwetterlage zurückführen!). -

Wie dem auch sei:

Ich dachte mir an jenem Tag, daß der Liedtext von Xavier Naidoo sehr gut als Überschrift für mein Vorwort zur ersten Ausgabe eines gemeinsamen Gemeindebriefes der bald fusionierten Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen passen würde:

„Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen. Nur wir müssen geduldig sein ...“

Nicht wegen der grammatikalischen Holprigkeit des zweiten Satzes (eigentlich müßte es doch richtigerweise heißen: *Wir müssen nur geduldig sein ...* oder?) sondern weil mir etwas fehlte, habe ich mich schließlich für einen anderen Titel entschieden. Ganz sicher hat mich aber die überwiegend gute Stimmung dieses Sommers, die vielen bunten Fähnchen, die an Autofenstern angebracht waren oder auf Balkongeländern flatterten, bei der Wahl eines biblischen Mottos beeinflußt.

Obwohl ich weiß, daß auch in diesen Tagen die Welt an vielen Orten ächzt und stöhnt - und auch im Privaten so viel Bitteres geschehen kann und geschieht, kam meine Entscheidung für einen Titel zur „Fusionsausgabe“ wie von selbst:

„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch! Eure Güte laßt kundsein allen Menschen!“

Liebe Leserinnen und Leser, *Gott, Freude* und *Güte* sollten, wenn es nach mir ginge, die drei wichtigsten Säulen unseres beabsichtigten Gemeindegemeinschaftenschlusses sein:

Gott, den wir betend und diskutierend um Rat und nach seinem Willen fragen können, der uns immer wieder neu Schwung geben wird und der uns vergibt, wenn wir etwas falsch gemacht haben, so daß wir unseren „Schuldigern“ ebenfalls vergeben können. Ohne Gottes Segen werden wir unsere Absichten nur schwerlich verwirklichen können: Er ist Grund, Mitte und Ziel unseres Lebens und Arbeitens in einer fusionierten Gemeinde.

Freude, ohne die ja alles nur ein klägliches „Geacker“ würde, Freude, die uns antreibt, die uns phantasievoll macht und uns Lösungen finden läßt für drückende Probleme, die erst einmal fast unüberwindbar erscheinen und große Sorgen machen. Freude, die uns zusammenführt und zusammenhält.

Güte, die uns dankbar auf das zurückschauen läßt, was in beiden Gemeindeteilen in den vergangenen Jahren gelungen ist, in denen das Evangelium Wirklichkeit geworden ist und Ausdruck gefunden hat in gegenseitiger Hilfe und Dienst an anderen. Güte, die zur Behutsamkeit im Umgang mit dem anderen mahnt, die dabei hilft, Ungewohntes (und Ungewohnte) nicht gleich zu verurteilen, sondern erst einmal zu respektieren und zu verstehen - Güte die kompromißfähig macht. Zu dieser Güte sind wir alle fähig - und wir müssen sie immer wieder neu einüben. -

Eigentlich war mir vom Redaktionsteam aufgegeben worden, mich in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes im Rahmen des Vorwortes denjenigen ein wenig vorzustellen, die mich als Mensch und Pfarrer noch nicht kennen.

Dazu ist ja in den kommenden Ausgaben und Jahren auch noch genügend Zeit und Raum.

Ich wünsche uns allen einen Spätsommer voller Gelegenheiten zur Freude (man kann auch grundlos fröhlich sein!), lassen Sie uns gütig sein miteinander - und auch im Umgang mit uns selbst.

Gott segne uns und das, was wir vorhaben!

Ihr Pfarrer
Jochen-M. Spengler



„Apropos Fest“

Bei den Beratungen der Kirchenvorstände, was bei einer Fusion alles zu beachten sei, spielte immer wieder *eine* Frage eine wichtige Rolle: Was ist mit den „Großereignissen“ im Kirchenjahr, also den beiden großen Festen, Weihnachten und Ostern, und den Gemeindefesten (z.B. an Erntedank), die in den beiden Gemeindeteilen je einen hohen Stellenwert haben - und auch mit individuellen, liebgewordenen Traditionen verknüpft sind. Nach gründlichen Überlegungen haben wir uns für's Erste für folgenden Weg entschieden:

An Weihnachten und Ostern werden in beiden Zentren der Gemeinde, also in der Hegelstraße und im Buchweg, so viele Gottesdienste und Veranstaltungen wie möglich und sinnvoll angeboten (Pfarrer Spengler wird dabei hoffentlich bald durch einen Kollegen oder eine Kollegin auf der halben Stelle unterstützt).

Gemeindefeste werden im Wechsel „mal Hüben 'mal Drüben“ gefeiert - in diesem Jahr wird das Erntedankfest im Buchweg gefeiert - 2007 findet es dann in der Hegelstraße statt.

Organisiert und durchgeführt werden sie selbstverständlich gemeinsam: Beim diesjährigen Erntedank-Gemeindefest wird beispielsweise Herr Kufleitner (Küster, Hegelstraße) das Schmücken der Buchschlager Kirche übernehmen, die Getränketheke von Sprendlingern „betreut“, die Kuchen für das Kuchenbuffet von Mitgliedern beider Gemeindeteile gebacken, die Suppe von Buchschlager „kochenden Männern“ kreierte - und natürlich ist auch Herr Spengler als Pfarrer der beiden Gemeindeteile zugegen: im Gottesdienst, davor und danach - und vermutlich auch mit Gitarre und so ...

In diesem Jahr steht ja, nebenbei bemerkt, noch ein weiteres großes Fest auf dem Kalender unserer Gemeinde, das dann sogar Programm an beiden Orten bietet:

das **„Fusionsfest“** am ersten Adventswochenende,
zu dem wir jetzt schon herzlich einladen



Erntedankfest Gottesdienst

Kirche, Buchweg

Sonntag,
den 24. September,
10.30 Uhr

danach: „Fest“:

(Waffel backen, Kuchentheke,
Bewirtung durch „Kochende Männer“,
Stockbrot backen und Schnitzeljagd
mit den Pfadfindern,
offenes Singen, Kasperletheater,
Reise nach Jerusalem, großes Fotoquiz ...)

**Wir freuen uns,
wenn Sie kommen!**

* Kurzmeldungen * Kurzmeldungen * Kurzmeldungen *

„SÄNGERINNEN UND SÄNGER GESUCHT“

+++ Nicht nur im Rahmen des Abschiedsgottesdienstes für Pfarrer Bohris hat der Chor der „Noch-Buchschlager-Kirchengemeinde“ ein gutes Bild abgegeben. In Gottesdiensten und bei anderen Gemeindeveranstaltungen schafft er das, was Worte allein oft nicht schaffen: Er weckt tiefe Gefühle und bringt die frohe Botschaft zum klingen. Daß das gelingt, liegt vor allem an den geübten Stimmen und der versierten und engagierten Leitung von Frau Verena Roth. Und dennoch: Verstärkung ist erwünscht! Sängerinnen und Sänger mit einer gewissen Sing- und Chorerfahrung sind herzlich eingeladen, einmal bei einer Chorprobe 'reinzuschnuppern: Dienstag, 20.00 Uhr im Gemeindehaus im Buchweg. Es wäre schön, wenn sich - auch aus dem Sprendlinger Gemeindeteil - Interessierte finden würden. Denn: Beim gemeinsamen Singen können man außerdem viel für eine Gemeindefusion lernen: Aufeinander hören, in einer Tonart bleiben, den Takt halten, Rhythmuswechsel bewältigen - und zu einem harmonischen Gesamtklang finden. +++

„DEKANE KOMMEN UND GEHEN“

+++ In einem bewegenden Gottesdienst in der Stadtkirche Langen wurde der bisherige Dekan, Pfarrer Martin Diehl, aus seinem Amt verabschiedet. Über dreihundert Besucherinnen und Besucher waren begeistert von dem viestimmigen Gesang des Dekanatschores, der von einem Posaunenchor aus Neu-Isenburg unterstützt wurde, und freuten sich über die klaren Worte, die Dekan Diehl in seiner Predigt fand: *Kirche muß wieder bewegen und berühren*, sagte er sinngemäß, *und darf sich nicht weiter in Debatten über Verwaltungs- und andere Reformen verlieren!* Pfarrer Spengler, Stellvertreter und langjähriger Weggefährte von Dekan Diehl, führte zusammen mit Pfarrerin Dietrich-Milk, Neu-Isenburg, durch den Gottesdienst und überreichte schließlich in Vertretung der erkrankten ehemaligen Pröpstin, Helga Trösken, die Dankurkunde des LEITENDEN GEISTLICHEN AMTES. Am 8. September um 18.00 Uhr findet der Gottesdienst zur Amtseinführung des neuen Dekans, Pfarrer Reinhard Zincke, wiederum in der Stadtkirche Langen statt. +++

„BROT FÜR DIE WELT“

+++ Um eine Spende für BROT FÜR DIE WELT hatten die Angehörigen anlässlich des traurigen Abschieds von Lieselotte Herzog gebeten: Weit über zweitausend Euro wurden bar überbracht oder überwiesen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihre Spende gewiß auch ausdrücken wollten, wie sehr sie die Verstorbene und ihr weites Herz geschätzt haben. +++

„BUCHSCHLAGER GESPRÄCHE“ ...

+++ ... so werden sie auch nach der Fusion weiterhin heißen, die Vortragsabende mit anschließenden Gesprächen, weil sich hinter diesem Etikett eine Veranstaltung verbirgt, die schon seit vielen Jahren weit über die Gemeinde hinaus bekannt ist und großes Interesse weckt. Für Donnerstag, den 26. Oktober, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Buchweg, ist der nächste Abend geplant: Der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Schneiderhahn, wird unter der Überschrift referieren: *Die Bundeswehr gestern und heute*. Die nächsten Termine: 16.11. (Prof. Dedert: *Technik und Kultur - ein Gegensatz?*), 18.01., 08.02., 15.03.07 +++

„STIFTEN TUT GUT“ ...

+++ ... unter dieser Überschrift wird vom 4. - 15. November eine Wanderausstellung im Gemeindehaus, Buchweg, zu sehen sein. Näheres wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben. +++

„WIEVIEL AUCH IMMER“

Wenn Sie uns eine Spende für unsere Gemeinde zukommen lassen wollen, so überweisen Sie den Betrag bitte eines unserer **Kollekten-Konten**:

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Bankleitzahl: 506 521 24

Konten: 40 111 676 oder 46 110 839

Für Ihre Spenden: Herzlichen Dank!

(Auf Wunsch: Spendenbescheinigung!)

*** Kurzmeldungen * Kurzmeldungen * Kurzmeldungen ***

Ruhestand

Nach insgesamt 37 Berufsjahren, wovon er 14 in Buchschlag tätig war, ist Pfarrer Walter Bohris am 11. Juni 2006 im Rahmen eines Gottesdienstes in der evangelischen Kirche in Buchschlag mit anschließendem Empfang in den (Un-?)Ruhestand verabschiedet worden. Über Pfr. Bohris ist aus Anlass seiner Pensionierung in der örtlichen und überörtlichen Presse schon hinreichend berichtet worden, sodass auf die Darstellung seines Lebenslaufs und seines kirchlichen wie weltlichen Engagements an dieser Stelle getrost verzichtet werden kann.

In einem Gottesdienst, dessen Liturgie von der früheren Frankfurter Pröpstin Helga Trösken gehalten wurde, erfolgte die „offizielle“ Verabschiedung durch den nord-nassauischen Propst Michael Karg. Der Kirchenchor beschloss den Gottesdienst mit einem Lied dessen Refrain lautete:

„Nein, wir lassen Dich nicht fahr´n, sperr´n die ganze Autobahn und wenn es sich machen läßt, sperr´n wir auch die Starbahn West!“

Daran schloss sich bei strahlendem Sonnenschein - Kommentar eines Besuchers: „Gott ist doch ein Protestant“ - mehr ein fröhliches Gemeindefest denn ein Empfang an, bei dem neben den Kindern und Betreuerinnen des Kindergartens viele Freunde, Weggefährten, Angehörige der evangelischen Kirchengemeinde Buchschlag, aber auch anderer evangelischer wie katholischer Gemeinden und Organisationen sich bei Pfr. Bohris in einem fröhlichen Rahmen verabschiedeten. Pfr. Bohris wird leider nicht nur Buchschlag, sondern auch das Hessenland verlassen und an den Niederrhein ziehen. In Zukunft möchte er sich verstärkt seinem gerade in der aktuellen Situation immer wichtigeren Engagement für das Friedensdorf „Neve Shalom Wahat al-Salam“ in Israel sowie der israelisch-deutschen Verständigung widmen. Für diese Zeit des „Un-Ruhestandes“ kann man Pfr. Bohris nur viel Erfolg wünschen.

Dr. Stefan Werner

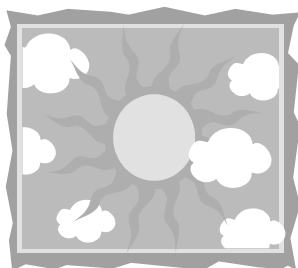
Kindergottesdienste

Kirche, Buchweg:

Samstag, den 16.09. und 11.11.

10 -12 Uhr

Kigoteam: Anette, Bettina, Birgit, Frauke, Heidrun, Gabi ...



Gemeindezentrum, Hegelstraße:

jeden Sonntag um 11 Uhr

- nur nicht in den Schulferien -

Kigoteam: Jule, Karin, Jochen, Vera ...

Schön, wenn Ihr kommt!

Gottesdienste ...

- 03.09. 12. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr **Gottesdienst**
Gemeindezentrum, Hegelstraße
- 10.30 Uhr **Gottesdienst**
Kirche, Buchweg
(beide Pfr. Jochen-M. Spengler)
- 10.09. 13. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr **Gottesdienst im Kreis**
Gemeindezentrum, Hegelstraße
(Pfr. Jochen-M. Spengler)
- 17.09. 14. So. n. Trinitatis 10.30 Uhr **Gottesdienst**
Kirche, Buchweg
(Kirchenpräsident i.R. Pfr. Helmut Spengler)
- | |
|--|
| 24.09. 15. So. n. Trinitatis 10.30 Uhr Erntedankfest-Gottesdienst
Kirche, Buchweg
(Pfr. Jochen-M. Spengler und Team)
anschließend: „Fest“ ... |
|--|
- 01.10. 16. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr **Gottesdienst**
Gemeindezentrum, Hegelstraße
(Pfr. Jochen-M. Spengler)
- 10.30 Uhr **Gottesdienst**
Kirche, Buchweg
(Pfr. Jochen-M. Spengler)
- 08.10. 17. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr **Gottesdienst**
Gemeindezentrum, Hegelstraße
(Prädikant Ralf Weidner)
- 15.10. 18. So. n. Trinitatis 10.30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
Kirche, Buchweg
(Pfr. Jochen-M. Spengler)
- 22.10. 19. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr **Gottesdienst im Kreis**
Gemeindezentrum, Hegelstraße
(Pfr. Jochen-M. Spengler)
- 29.10. 20. So. n. Trinitatis 10.30 Uhr **Gottesdienst**
vor dem Reformationsfest
Kirche, Buchweg
(Pfr. Jochen-M. Spengler)

05.11.	21. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst Gemeindezentrum, Hegelstraße (Vertretung)
		10.30 Uhr	Gottesdienst Kirche, Buchweg (Pfr. Winfried Ostheim)
12.11.	Drittletzter So. i.K.	9.30 Uhr	Gottesdienst Gemeindezentrum, Hegelstraße (Pfr. Jochen-M. Spengler)
19.11.	Vorletzter So. i.K. „Volkstrauertag“	10.30 Uhr	Gottesdienst Kirche, Buchweg (Pfarrer Jochen-M. Spengler)
22.11.	Buß- und Bettag	19.00 Uhr	Andacht mit Abendmahl Gemeindezentrum, Hegelstraße (Pfr. Jochen-M. Spengler)
26.11.	Totensonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Gemeindezentrum, Hegelstraße (Pfr. Jochen-M. Spengler)

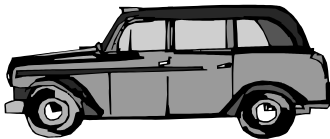
02.12.		18.00 Uhr	Abendandacht zu Beginn des Fusionsfestes Gemeindezentrum, Hegelstraße (Pfr. Jochen-M. Spengler u.a.)
03.12.	1. Advent	10.00 Uhr	Festgottesdienst anlässlich der Fusion zur Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen Kirche, Buchweg (Pfr. Jochen-M. Spengler u.a.) anschließend: „ Empfang “ ...

... wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Programm für die Senior(inn)en-Nachmittage

im Gemeindezentrum, Hegelstraße 91
und in St. Stephan, Am Wilhelmshof

13.09.06	St. Stephan	Quiznachmittag
27.09.06	Versöhnungsgemeinde	„Straßennamen“
11.10.06	St. Stephan	Bayrischer Nachmittag
25.10.06	Versöhnungsgemeinde	Weinprobe: „Zum Wohl!“
08.11.06	St. Stephan	Gymnastik
22.11.06	Versöhnungsgemeinde	Ökumene ...



Wenn Sie mit dem Auto abgeholt
und wieder nach Hause gebracht werden möchten,
geben Sie uns bitte im Gemeindebüro Bescheid!
(Tel.: 34262)

Wir, das Seniorenteam und Pfarrer Spengler,
freuen uns sehr,
wenn Sie zu unseren Nachmittagen kommen.

Also: Bis bald!

„Die Geburtstagsseite“

Bis jetzt war es in dem Gemeindebrief der Ev. Versöhnungsgemeinde *Sprendlingen* üblich, daß alle Seniorinnen und Senioren, die das siebzigste Lebensjahr erreicht oder überschritten hatten, anläßlich ihres Geburtstages im Gemeindebrief veröffentlicht und beglückwünscht wurden.

Würden wir diese von manchen sehr geschätzte Tradition fortführen, so müßten wir einerseits mindestens vier Seiten dafür reservieren (bisher drei), außerdem gäbe es wohl mehr und mehr Schwierigkeiten im Hinblick auf den Datenschutz (es gibt doch einige, denen es nicht recht ist, veröffentlicht zu werden).

So haben wir uns entschlossen, eine „allgemeine“ Geburtstagsseite herauszugeben. So ist auch die Möglichkeit gegeben, allen - unabhängig vom Alter - zu gratulieren. Also:

Wir wünschen allen, die in den Monaten September, Oktober und November Geburtstag haben von Herzen alles Gute:

Möge es ein schönes Lebensjahr werden, daß vor Ihnen/Euch liegt mit:

möglichst viel Gesundheit,
Geduld, das auszuhalten, was an der Gesundheit fehlt,
Erlebnissen, die begeistern und Erfahrungen, die weiterbringen.

Gott begleite Sie/Euch auf dem Weg durch's neue Lebensjahr mit seinem Segen und stelle Ihnen/Euch Weggefährt(inn)en an die Seite, die mit Ihnen/Euch lachen und weinen - und helfen, wenn's nötig ist!

Im Namen des Redaktionsteams

Ihr *Jochen-M. Spengler*

Die Gemeindesekretärinnen



In unserem Buchschlager Pfarrbüro nehme ich,
Carolin Tigges-Stumpf, 39 Jahre alt,
die Aufgaben der Pfarrsekretärin wahr, erledige Verwaltungs-
und Koordinationsarbeiten und bin mit den Aufnahmen für unseren
Evangelischen Kindergarten beschäftigt. Dies seit August 2000.

Aufgewachsen bin ich in Buchschlag und bis zu meinem Abitur
nach Frankfurt zur Schule gegangen.
Seit dem Jahre 2000 wohne ich mit meinem Mann und meinen drei
Mädels, 11 und 9 (Zwillinge) Jahre im Stadtteil Offenthal.
Neben meinen vielfältigen Aufgaben nehme ich gerne die Staffe-
lei zur Hand und musiziere am Klavier und auf der Klarinette oder
gehe joggen.

Im Pfarrbüro, Forstweg 20, bin ich von Montag bis Donnerstag
von 8.30 - 11.30 Uhr für Sie da.

Die Gemeindesekretärinnen



Mein Name ist **Petra Pfaff**, ich arbeite seit mehr als vierzehn Jahren im *Gemeindebüro* der *Ev. Versöhnungsgemeinde*.

Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet, habe einen Sohn (21) und eine Tochter (18) und wohne in Sprendlingen. Meine Hobbies sind Schwimmen, Radfahren und Lesen.

Nach dem Abitur habe ich eine Ausbildung als Verwaltungsangestellte bei der Stadt Dreieich absolviert und danach dort bis zur Geburt meines Sohnes (1985) als Personalsachbearbeiterin gearbeitet. Nachdem zwischenzeitlich meine Tochter ins Kindergartenalter gekommen war, habe ich am 1. April 1992 im *Gemeindebüro* der *Versöhnungsgemeinde* meine Stelle (16 Stunden wöchentlich) angetreten. Die Pfarrstelle war zu diesem Zeitpunkt für einige Monate vakant bis am 1. Dezember 1992 Pfr. Spengler die *Gemeinde* übernahm.

Im *Gemeindebüro*, *Hegelstr. 105*, bin ich von Montag bis Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr für Sie da.

Aus unseren Kindergärten ...

Liebe Leserinnen und Leser!

Die bald fusionierte Evangelische Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen wird zwei Kindergärten haben, die sich in vielerlei Hinsicht stark unterscheiden. In einer Beziehung aber gleichen sie einander:

Hier wie da sind Kinder voller Vertrauen und Energie, Bedürfnissen und Sehnsüchten, die betreut werden von Erzieherinnenteams, die für ihre vielfältige und schwierige Arbeit Engagement, Geduld, Kreativität und vor allem Liebe zu den Kindern mitbringen.

In beiden Einrichtungen, im Pirschweg und in der Hegelstraße, geben christliche Werte einen zugleich festen und weiten Rahmen für den Erziehungsauftrag - ganz im Sinne des paulinischen:

Zur Freiheit hat uns Christus befreit. (Gal 5,1)

In jeder Gemeindebriefausgabe wird es zwei Seiten geben, auf denen aus der Kindergartenarbeit berichtet wird - unter der Überschrift:

Aus unseren Kindergärten ...

Manchmal werden beide Kindergärten in den Blick kommen, bisweilen auch nur jeweils der eine *oder* der andere - ganz nach Anlaß und Erfordernissen, Lust und Laune.

In dieser Ausgabe macht der Kindergarten in der Hegelstraße einmal den Anfang, der, wie auch schon in der örtlichen Presse berichtet wurde, eine schöne neue Fassade bekommen hat.

Mit einem Lagebericht einer unserer Kindergartenleiterinnen, Frau Christina Martin-Herzog, grüßt Sie

Ihr Pfarrer und (mittlerweile) Fan evangelischer Kindergartenarbeit:

Jochen-M. Spengler

**„Das wünsch' ich sehr, daß immer einer bei mir wär',
der lacht und spricht: Fürchte dich nicht.**

Mit großen, schwungvollen Lettern haben zwei junge Graffitikünstler dieses bekannte Kindergottesdienstlied nach einem Entwurf der Kirchenvorsteherin und Architektin, Christiane Thomas, auf die Fassade des Kindergartens „gezaubert“. Vor himmelblauem und kräftiggrünen Hintergrund sind außerdem Blumen, Bäume und eine herrliche Berglandschaft zu sehen. Im Mittelpunkt des Entwurfs jedoch stehen die spielenden Kinder, denen man unschwer ansehen kann, daß sie aus allen Teilen der Welt kommen.

Und die neue Fassade spiegelt nun endlich auch unser „Innenleben“ wieder: Vierundsechzig Kinder aus vielen verschiedenen Ländern und Kulturen (neunzehn Nationalitäten!) spielen und lernen hier gemeinsam.

Aber nicht nur mit neugestalteten Außenwänden sondern auch mit neuen Projekten starten wir in das jetzt beginnende Kindergartenjahr:

Im Mai wurde unser Team weitere zwei Tage qualifiziert für das Projekt: **„Frühe Sprachförderung“**. Gefördert werden sollen zum einen deutschsprachige Kinder mit Störungen im Spracherwerb und zum anderen Kinder aus Zuwanderfamilien, die Deutsch als Zweitsprache erwerben. Lernziele im Rahmen dieses Projektes: Grammatik, Satzbau, sprachrhythmische Regeln, Artikelgebrauch etc. Als Lernmaterialien werden u.a. Bildkarten, sog. Memo-Spiele und Puzzles verwendet - und auch der Einsatz von Computern ist geplant (*wir suchen dringend gebrauchte aber noch einsatzfähige Laptops als Spenden!*). -

Das andere Projekt heißt **„Zahlenland“** und ist ein Programm für frühe mathematische Bildung. Eine unserer Erzieherinnen, Ilona Hottinger, ist zum Kennenlernen dieses Projekts eigens in die Schweiz gereist, um dort entsprechend vorbereitet zu werden. Über inhaltliche Schwerpunkte des Projekts berichten wir in einer der kommenden Ausgaben. -

Wir freuen uns sehr auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, sind motiviert und optimistisch - und mit Spaß und Freude dabei.

Wie immer? Wie immer!

Ihr Kigateam

Christina Martin-Herzog

Liebe Gemeinde!

Als ehemaliger Vikar der Ev. Versöhnungsgemeinde Sprendlingen verabschiede ich mich an dieser Stelle ganz herzlich von Ihnen.

Die neunzehn Monate, die ich bei Ihnen zu Gast war, habe ich als sehr abwechslungsreich erlebt. Ich bin reicher geworden an Erfahrungen, die ich in den zahlreichen Tätigkeiten eines Vikars sammeln durfte, angefangen von den Gottesdiensten, den Besuchen, den Beerdigungen, den Hochzeiten, der Schule bis hin zur Kindergottesdienst- und Konfirmandenarbeit.

Viele Begegnungen werde ich in bleibender Erinnerung behalten.

Für Ihre Freundlichkeit, Ihre Offenheit und das mir entgegengebrachte Vertrauen sei Ihnen noch einmal herzlich gedankt.

Momentan bin ich als Spezialvikar am Hessischen Landtag in Wiesbaden tätig. Wohin mich mein beruflicher Weg dann weiter führt, weiß ich allerdings noch nicht.

Ich wünsche Ihnen und der neuen fusionierten Gemeinde alles Gute und Gottes Segen.

Ihr M. Stenzel



Fusion: Informationen

Gottesdienste:

Die Anfangszeit für Gottesdienste in der Kirche im Buchweg ist ab September **10.30 Uhr**. Diese Änderung hat der Kirchenvorstand vorgenommen, um jeweils am ersten Sonntag im Monat einen sog. *Doppeldienst* möglich zu machen, d.h. um 9.30 Uhr Gottesdienst in der Hegelstraße und um 10.30 Uhr im Buchweg (siehe Gottesdienstplan S. 14f).

Fusionsvertrag:

Hat (Anfang des Jahres auf den Weg gebracht!) mittlerweile fast alle Gremien passiert (Kirchenvorstände, DSV, MAV, Kirchenverwaltung ...) - und Zustimmung gefunden. Was noch fehlt, ist die Genehmigung durch die Kirchenleitung, die für September zu erwarten ist.

Kirchenvorstand:

Ab September werden alle Kirchenvorstandssitzungen gemeinsam abgehalten (Entscheidungen bedürfen generell einer 2/3-Mehrheit) - im Jahr 2009 wird ein neuer, gemeinsamer Kirchenvorstand gewählt.

Verständnis:

Etliche Gruppen, Kreise und Angebote unserer Gemeinde sind in dieser ersten Ausgabe eines gemeinsamen Gemeindebriefes (fast) unberücksichtigt geblieben. Dafür wird in den kommenden Ausgaben immer wieder neu Platz sein!

[Z.B. suchen die „**Kochenden Männer**“ Interessierte (auch aus Sprendlingen!), die gerne mitmachen möchten - mehr dazu in der nächsten Ausgabe ...]

Pfarrer Spengler:

Ist nur **ein** Pfarrer und wird bis auf weiteres die Arbeit von **zwei** Pfarrern machen (halbe Stelle ist frühestens im nächsten Jahr in Aussicht!). Ich bitte Sie herzlich um: *Geduld* und *Güte*.



Taufen

05.03.06	Nikita Stoll
02.04.06	Marcel Joachim Mika Müller Melina Merget Paul Kaiser
16.04.06	Lilly Caroline Fiedler
07.05.06	Sarah Katharina Schwilden
14.05.06	Juliane Nakelski
25.05.06	Maximilian Johannes Gregory Neupel Sarah Miltenberger Mia Malou Oppermann
08.07.06	Phil Gregory Gerhardt
09.07.06	Carina Baum
23.07.06	Denis Grenz



Trauungen

08.07.06	Horst Gerhardt und Katja Pfaff-Gerhardt geb. Pfaff
----------	---



Bestattungen

27.02.06	Fritz Thiel (65)
02.03.06	Hanny Heckmann (80)
14.03.06	Annelise Eucker-Wörz (86)
21.03.06	Erika Weismantel (86)
30.03.06	Christian Schmitt (77)
05.04.06	Helga Gretel Christine Stauder (88)
12.04.06	Rudolf Vollgraf (76)
05.05.06	Eva-Marie Lehmann (82)
15.05.06	Wolfgang Rudolf Bollschweiler (66)
23.05.06	Walter Spengler (54)
30.05.06	Ruthmarie Bromund (71)
07.06.06	Erich Troß (73)
12.06.06	Lieselotte Herzog (77)
19.06.06	Marianne Stoske (92)
20.06.06	Gustav Max Fricke (86)
05.07.06	Wilhelm Schmunk (94)
06.07.06	Annemarie Schrödter (86)
17.07.06	Ingeborg Wörner-Müssle (55)
02.08.06	Rüdiger Preuß (43)
04.08.06	Georg Jayme (86)
07.08.06	Margret Eylers (89)
10.08.06	Margot Förster (83)

**Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.**

[Psalm 23,4]

Christliche Pfadfinderschaft

Wann?	Gruppenname	Ansprechpartner	Telefon
Montag 16:00-17:00 Uhr	Meute Steinbock 9 - 10 Jahre	Max Schmidt	995708
Dienstag 16:30-17:30 Uhr ab 20:30 Uhr	Meute Jaguar 8 - 9 Jahre Sippe Schakal 19 - 22 Jahre	Nils Herrmann (2. Stammesführer) Franck Grube	602304 604939
Mittwoch 16:00-17:00 Uhr 18:00-19:30 Uhr	Meute Gepard 9 - 10 Jahre Sippe Schwarzer Wolf 14 - 17 Jahre	Fabian Morgenstern Pablo Vondung	65326 68612
Donnerstag ab 20:00 Uhr	Sippe Adler 15 - 17 Jahre	Benjamin Groß (Kassenwart)	67913
Freitag 16:00-17:00 Uhr 17:30-19:00 Uhr	Meute Schneeleopard 7 - 8 Jahre Sippe Wilde Tiger 11 - 13 Jahre	Caspar Blumenthal (1. Stammesführer) Julius Blumenthal	699394 699394

Die Gruppenstunden finden einmal wöchentlich (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus, Buchweg 10 statt.

In den Schulferien werden regelmäßig Pfadfinderlager und Fahrten veranstaltet.

Bei Fragen stehen die Meuten-/Sippenführer Euch zu den genannten Gruppenstunden zur Verfügung.

Die Stammesführung steht Euch für Fragen donnerstags ab 20:00 Uhr im Stammesheim zur Verfügung.

Veranstaltungen

Sonntag:	9.30/10.30 Uhr Gottesdienst (GZ/KiBu, siehe Plan!) 11.00 Uhr Kindergottesdienst GZ
Montag:	14.00 - 16.30 Uhr Nähkurs (Ev. Fam.-Bildung) GZ 16.45 - 19.15 Uhr Nähkurs GZ 19.00 Uhr Kindergottesdienstteam GZ (erster Montag im Monat) 19.00 Uhr Jazzgymnastik GZ
Dienstag:	9.15 - 10.15 Uhr Senior(inn)engymnastik GZ 10.00 Uhr Mutter-Kindgruppe KiBu 15.15 - 16.15 Uhr Konfirmand(inn)enunterricht I 17.15 - 18.15 Uhr Konfirmand(inn)enunterricht II (je im monatlichen Wechsel GZ/KiBu) 15.30 - 17.00 Uhr Buchausleihe KiBu 20.00 Uhr Tai Chi (Kindergarten, Hegelstraße) 20.00 Uhr Kirchenchorprobe KiBu
Mittwoch:	10.30 Uhr Bewegungsspiele f. Babys KiBu 9.45 - 12.00 Uhr Krabbelgruppe GZ 15.00 Uhr Senior(inn)ennachmittag GZ (vierter Mittwoch im Monat)
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr Ökumenischer Werkkreis Basteln und Verkaufen zugunsten Brot für die Welt und Misereor KiBu 16.00 - 19.00 Uhr Buchausleihe GZ 19.15 Uhr Wirbelsäulengymnastik GZ 19.30 - 21.00 Uhr Gesprächskreis „Gott und die Welt“ (vierteljährlich) GZ 20.00 Uhr Frauengruppe (14tägig) GZ
Freitag:	19.00 Uhr Gesprächsrunde für Frauen GZ (letzter Freitag im Monat)
Samstag:	10.00 - 12.00 Uhr Kindergottesdienst KiBu (Termine nach Vorankündigung)

KiBu = Kirche/Gemeindehaus, Buchweg; GZ = Gemeindezentrum, Hegelstraße

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

Kirchenvorstandsvorsitzender

Hansjörg Schiebe

Jakob-Latscha-Straße 8

06103 / **65449**

Pfarrer Jochen-M. Spengler

Forstweg 20

Sprechzeiten:

06103 / **67642** (ab Oktober)

donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr

im Gemeindezentrum Hegelstr. 91

(und fast jederzeit nach Vereinbarung)

freitags freier Tag

Gemeindebüros:

Hegelstr. 105

Petra Pfaff

Öffnungszeiten:

06103 / **34262**

montags - donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr

Forstweg 20

Carolin Tigges-Stumpf

Öffnungszeiten:

06103 / **67642**

montags - donnerstags 8.30 - 11.00 Uhr

Kindergärten:

Pirschweg 2

Leiterin: Christel Ewald

06103 / **63220**

Hegelstr. 105

Leiterin: Christina Martin-Herzog

06103 / **322156**

Allgemeine Lebensberatung

des Diakonischen Werks

Ehe-, Familien-, Lebens-

beratung (DW)

Diakoniestation

Pflegedienste Dreieich

öAi-Café-Treff

Ökumenische Arbeitslosen Initiative

06103 / 987524

06074 / 827640

06103 / 36337

06103 / 62684

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.buntekirche.de